Im Oberengadin

In den Vormittagsstunden des 8. August trafen die Teilnehmer der Oberengadiner Wandertage beim Ferienheim der Schulgemeinde Rorschach in Bever ein. Schnell waren die Zimmer belegt, und man wartete auf das Eintreffen derjenigen, die nicht am Hochrhein gestartet waren.

Um die Mittagszeit konnte die Gruppe zur ersten Wanderung aufbrechen: Vom Flugplatz Samedan begann der schattige Aufstieg zu Muottas Muragl. Der Weg eröffnete mit jeder Kehre eine umfassendere Sicht auf die Seen, das Inntal mit seinen Dörfern und Berggipfel, so daß die Gruppe die 740 Höhenmeter fast unbemerkt hinter sich brachte. Oben angekommen, war nun auch die Sicht auf die Berninagruppe frei. Der Rückweg führte am Berggasthaus Muottas Muragl vorbei, wo gerade auf der Terrasse eine Tanzgruppe in Edgadiner Tracht Volkstänze aufführte. Leider durften wir nicht allzu lange verweilen, denn in Bever wartete um 19 Uhr das Abendessen.

Am Sonntagmorgen startete die Gruppe an der Talstation der Furtschellasbahn in Sils, um von der Fuorcla Surlej (2755 m) die Sicht auf die Bernina und die Sellagruppe zu genießen. Der Wanderweg von Sils führt in mäßiger Steigung zur Fuorcla. Die Flora zeigte sich noch recht frühlingshaft, bedingt durch den langen Winter. Leider verwehrten tiefhängende Wolken die ungetrübten Aussichten und Tiefblicke. Wer warten kann, wird belohnt; dies sollte sich auch hier bewahrheiten. Zum Nachmittag hin riß die Wolkendecke auf.

Für Montag stand ein Gipfel — Piz Nair 3057 m — auf dem Programm. Als sich die Gruppe auf den Weg machte, lag dichter Nebel über dem Tal. Oberhalb Marguns hatten die Wanderer das wogende Nebelmeer unter sich gelassen; ein klarblauer Himmel versprach einen prächtigen Tag. Steil ist der Aufstieg zur Fuorcla Schlattain (2873 m). Von hier aus war der Gipfel des Piz Nair in einer guten halben Stunde erreicht. Vom relativ kleinen Gipfelplateau genoß die Gruppe die einmalige Aussicht. Allzu lange sollte diese Rast nicht ausgedehnt werden, denn es war noch mancher Kilometer zurückzulegen. Der Abstieg führte zum Paß Suvretta, durch die Val Suvretta in die Val Bever. Nach gut 4 Stunden Marschzeit ab Paß Suvretta konnten endlich die schweren Stiefel von den müden Füßen gezogen werden.

Für den letzten Tag stand wieder eine Fuorcla auf dem Programm. Die Gruppe hatte — schon für die Heimfahrt gerüstet — unterhalb der Paßhöhe Julier Station gemacht, um von dort aus in die Val Agnel zu wandern. Nach gut einer Stunde zweigt die Route zur Fuorcla digl Leget (2711 m) links ab. Ein Weg war nicht mehr zu erkennen, jedoch führten die weiß-rot-weißen Markierungen sicher zum Ziel. Die Aussicht reichte von den Bergeller Bergen, Bernina, Julier im Vordergrund und seinen Nachbarn bis zu den Bergen des Oberhalbsteins und den Glarner Schneegipfeln mit dem Lagh digl Leget im Vordergrund unterhalb der Paßhöhe. Nachdem die Gruppe die Rucksäcke um Eß- und Trinkbares erleichtert hatte, zog Ruhe ein. Da wagten sich auch einige Steinböcke in ihre Nähe, um im sicheren Abstand die Wanderer ebenfalls zu beobachten.

Die weite Heimfahrt mahnte zum Aufbruch. Nach eineinhalb Stunden waren die Autos erreicht und es hieß Abschied nehmen.

F. Schammler